

Schachclub



Wolfsburg e.V.

OFFIZIELLES MITTEILUNGSBLATT

1 / 1979

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemein
2. Mannschaftskämpfe 1978/79
3. Stadtmeisterschaft 1978
4. Vereinsblitzmeisterschaft 1978
5. Stadtmeisterschaft 1979
6. Bericht Jugendmannschaft
7. Schachaufgaben
8. Die analysierte Partie

Mai 1979

1. Allgemein

- 1.1. Wie aus der Vorseite zu ersehen ist, haben sich auf der kürzlich stattgefundenen Hauptversammlung 1979 Änderungen im Vorstand ergeben.

In den geschäftsführenden Vorstand wurden zu den in ihren Ämtern verbliebenen 1. und 2. Vorsitzenden K. Klepsch als neuer Schriftführer und H. Bongartz als Schatzmeister gewählt.

In den erweiterten Vorstand wurden neu als Schachwart E. Weist und als kommissarisch eingesetzter Pressewart R. Kuhn gewählt.

- 1.2. Der Osterkongreß - Die Landesmeisterschaft mit Meisterklasse, Vormeisterturniere, Hauptturniere - wird in dieser Form das letzte Mal ausgetragen. Zukünftig - ab 1980 - wird nur eine separate Landesmeisterschaft mit nur vorberechtigten Schachfreunden ausgetragen. Vormeister- und Hauptturniere entfallen (als Übergang wird 1980 ein letztes Mal ein Vormeisterturnier ausgetragen). Dafür finden auf allen Bezirksebenen Bezirkskongresse statt. Als Übergang wurden schon im vergangenen Jahr Bezirkskongresse ausgetragen.

Die Einteilung entspricht den bisherigen Osterkongressen, nur auf Bezirksebene.

- Meisterklasse - 12 vorberechtigte Teilnehmer
- 2 Vormeisterturniere zu je 12 vorberechtigten Teilnehmern
- diverse Hauptturniere, zu denen alle Schachfreunde Vorbereitung haben.

Die jeweiligen Sieger steigen auf, die Letzten ab. Außer Absteigern aus der Meisterklasse, Freiplätzen und vorberechtigten aus dem Vorjahr können die jeweiligen Kreismeister im Vormeisterturnier mitspielen.

- 1.3. Aus diesem Grund wird eine Kreismeisterschaft 1979 für Erwachsene (je 2 Teilnehmer aus den Schachvereinen Wolfsburg, Gifhorn und Fallersleben) und für Jugendliche (in diesem Jahr je 3 Jugendliche aus Wolfsburg und Gifhorn) ausgetragen.

2 Runden werden am 3. 6. 1979 in Wolfsburg durchgeführt, eine Runde am 17. 6. 1979 in Fallersleben und die letzten beiden Runden am 15. 7. 1979 in Gifhorn ausgetragen.

Gewählter Spielleiter für die Erwachsenen ist R. Salewski, für die Jugend A. Scheller aus Gifhorn.

- 1.4. Der Bezirkskongreß, für den sich die Kreismeister in das Vormeisterturnier qualifizieren, findet in Braunschweig-Wenden in den Herbstferien vom 27. 10. - 3. 11. 1979 statt.

2. Mannschaftskämpfe mit Abschlußtabellen 1978/79

2.1. Was im letzten Jahr gerade noch so abzuwenden war, wurde dieses Jahr bittere Wirklichkeit für uns. Die 2. Mannschaft, die schon vor Jahren in der damaligen Verbandsklasse gespielt hat, muß von der Bezirksklasse in die Kreisliga absteigen!

Natürlich wollen wir in der kommenden Saison die 2. Mannschaft so aufstellen, daß ein Wiederaufstieg gewährleistet ist.

Wie aus der folgenden Abschlußtabelle der Landesliga-Süd zu ersehen ist, konnte unsere 1. Mannschaft gerade noch so den Abstieg vermeiden, da nur eine Mannschaft in dieser Klasse absteigen braucht.

1. Mannschaft

Landesklasse Süd

+	1. SK Goslar	9	6	1	2	13 : 5	44
	2. Tempo Göttingen	9	5	2	2	12 : 6	41,5
	3. Hamelner SV	9	5	2	2	12 : 6	41,5
	4. Hildesheimer SV	9	4	2	3	10 : 8	39,5
	5. SV Salzgitter	9	5	0	4	10 : 8	39
	6. SK Südharz	9	4	2	3	10 : 8	34
	7. Caissa Wolfenbüttel	9	3	2	4	8 : 10	32
	8. Braunschweiger SC	9	3	1	5	7 : 11	32
	9. SC Wolfsburg	9	1	3	6	5 : 13	31,5
-	10. SV Gifhorn	9	1	1	7	3 : 15	25

Gegenüber dem Vorjahr hatte sich die Aufstellung insofern geändert, daß wir zwar schon wieder einen "Ausländer", nämlich Kuhn, einsetzen konnten, der Andere (Schachfreund Claus) wird erst in der kommenden Saison einsetzbar sein! Das war also noch nicht die vollkommene erhoffte Verstärkung gewesen, da uns U. Claus noch sehr fehlte. Leider kam es noch schlimmer, denn W. Degen mußte uns wegen auswärtigen Studiums eine Absage erteilen. Das hatte zur Folge, daß schon von Anfang an die beiden Spitzenspieler Bouillon und Boots - als gleichzeitiger Ersatz der "Ersten" - der 2. Mannschaft fast ganz abgezogen wurden, zumal sich herausstellte, daß auch der Stammspieler Jirousek nur gelegentlich zur Verfügung stand. Das alles hatte unheilvolle Folgen, insbesondere für unsere 2. Mannschaft

Einzelergebnisse

	<u>Spiele</u>	<u>gewonnen</u>	<u>remis</u>	<u>verloren</u>	<u>Punkte</u>
1. Jentsch, K.	9	3	1	5	3,5
2. Jentsch, D.	8	5	-	3	5
3. Jirousek	5	-	2	3	1
4. Kuhn	9	1	6	2	4
5. Wedemeyer	9	3	4	2	5
6. Bettin	8	2	3	3	3,5
7. Schaub	6	2	3	1	3,5
8. Bouillon	8	3	-	5	3
E Boots	6	1	2	3	2
E Schlimper	2	-	-	2	-
E Vietta	1	-	-	1	-
E Smolej	1	1	-	-	1

Eine sehr gute Leistung vollbrachten lediglich Spitzenspieler D. Jentsch (teilweise am 2. und 1. Brett eingesetzt) mit 5 Siegen aus 8 Spielen und der sehr sicher spielende U. Wedemeyer und endlich auch einmal H. Schaub (und das, als erstmalig aufgetretener Stammspieler in der 1. Mannschaft) mit positiven Scour.

Sehr sicher spielte auch R. Kuhn nach längerer Schachpause, vielleicht kann er bald seine "remiesliche" Friedfertigkeit ablegen! Alle Anderen - von K. Jentsch am Spitzent Brett einmal abgesehen - enttäuschten doch mehr oder weniger.

Als Prognose für die kommende Saison dürfen wir mit einer Verstärkung des zurückgekehrten ehemaligen Stadtmeisters U. Claus und dem immer stärker werdenden Jugendlichen F. Smolej rechnen.

Bei der Reihenfolge der durch "E" gekennzeichneten Ersatzspieler bin ich nach den häufigsten Einsätzen gegangen und nicht nach ursprünglicher Aufstellung (dies gilt für sämtlich Mannschaften).

Mannschaftsergebnisse

Wolfsburg I - Südharz I	3,5 : 4,5
- Goslar I	4,5 : 3,5 (!)
- Hameln I	4 : 4
- BSC II	2,5 : 5,5
- Caissa Wolfenbüttel I	2,5 : 5,5
- Hildesheim I	4 : 4
- Gifhorn I	3,5 : 4,5
- Tempo Göttingen II	4 : 4
- Salzgitter I	3 : 5

Der spätere Spitzenreiter wurde also geschlagen, ansonsten gingen 3 Wettkämpfe denkbar knapp verloren und drei unentschieden. In welcher Saison ist uns einmal die Schachgöttin Caissa wohlgesonnen ... ?

2.2. 2. Mannschaft

Bezirksklasse

+	SV Gretenberg	16 - 2	50
+	Helmstedter SV	15 - 3	43,5
	SVg Schöppenstedt	11 - 7	35,5
	Caissa Wolfenbüttel II	10 - 8	37,5
	SK Salzgitter-Bad	10 - 8	36
	Braunschweiger SC III	7 - 11	34,5
	SK Lehrte III	7 - 11	33,5
	SG Königslutter	7 - 11	30,5
-	SC Wolfsburg II	4 - 14	34
-	Post Braunschweig	3 - 15	25

Wie bereits gesagt und hier zu sehen, mußte unsere 2. Mannschaft aufgrund vieler unglücklicher Aspekte mit dem Abstieg in die Kreisliga vorlieb nehmen. Allein schon die 34 erkämpften Brett-punkte zeigen, daß dies durchaus - mit etwas mehr Glück! - nicht notwendig war.

Einzelergebnisse

	Spiele	gewonnen	remis	verloren	Punkte
1. Bouillon	1	1	-	-	1
2. Vietta	7	5	1	1	5,5 (!)
3. Haugwitz	6	2	-	4	2
4. Hahn	6	2	1	3	2,5
5. Könecke	6	2	-	4	2
6. Sauter	6	1	1	4	1,5
7. Smolej	8	5	1	2	5,5 (..)
8. Fiebich	9	4	-	5	4
E Dr. Seibt	8	1	2	5	2
E Richtermeier	5	3	2	-	4 (!)
E Valiulis	3	1	2	-	2
E Steinweger	3	1	-	2	1
E Wostmann	2	-	1	1	0,5
E Lange	2	-	1	1	0,5

In dieser Mannschaft gehörte ja von Anfang an noch Schachfreund Boots hinein. Diesen und N. Bouillon (nur das 1. Spiel dabei!) fraßen die 1. Mannschaft ganz auf! Dieser Umstand und das Fehlen von Könecke in wichtigen Spielen, machte wieder soviel Ersatzleute erforderlich, welches gleichzeitig wieder die 3. Mannschaft zu büßen hatte. Bis auf die drei (!) - nämlich Vietta (wan wurde schon einmal am Spitzenbrett der 2. Mannschaft solche ein Ergebnis erzielt?!), Smolej und Richtermeier sowie Valiulis (der leider zu selten zur Verfügung stand!) - gab es für die anderen Spieler überwiegend Enttäuschungen und damit auch für die Mannschaft.

Besonders zu erwähnen ist Mannschaftsführer Fiebich, der es mit dem "Vollkriegen" seiner Mannschaft immer sehr schwer hatte, vorbildlich an allen Kämpfen teilnahm (auch mit recht zufriedenstellenden Ergebnis) und alle Schwierigkeiten mit sportlicher Fairneß bewältigte.

Mannschaftsergebnisse

Wolfsburg II - Königslutter	6,5	:	1,5
- Gifhorn II	3,5	:	4,5
- BSC II	4	:	4
- Caissa Wolfenbüttel	4	:	4
- Post Braunschweig	3	:	5
- Schöppenstedt	3	:	5
- Gretenberg	3	:	5
- Lehrte III	3,5	:	4,5
- Helmstedt	3,5	:	4,5

Bis auf den einzigen Sieg (mit ausnahmsweise fast stärkster kompletter "Acht") in der 1. Runde, nur noch knappe Niederlagen und zwei Remis. Das spricht für sich ... Mannschaftsführer Fiebich konnte ein Lied davon singen wieviel Siege verschenkt wurden!

2.3. 3. Mannschaft

Kreisliga Ost

+ Braunschweiger SF III	16	-	2	46
SF Fallersleben	14	-	4	49
Schöninger SV	12	-	6	42
Helmstedter SV II	10	-	8	39
SK Gliesmarode	10	-	8	36
SV Gifhorn II	8	-	10	34
Braunschweiger SC IV	7	-	11	31,5
- Bundesbahn Braunschweig	5	-	13	27
- SC Wolfsburg III	4	-	14	30
- Eichthal Braunschweig II	4	-	14	25,5

Bis auf wenige Ausnahmen war wohl die Spielstärke und vor allem die Kampfbereitschaft gepaart mit dem nötigen "Sitzfleisch", für die Erhaltung dieser Klasse bei den Schachfreunden der 3. Mannschaft häufig mangelhaft. Der vorletzte Platz kann also wegen der wenigen "Verleihungen" der Spitzenbretter an die Zweite kaum alleine entschuldigt werden.

Einige Spieler aus dem Kreis der Dritten sollten vielleicht daraus lernen, daß wesentliche Eigenschaften für den Erfolg im Schach insbesondere Ausdauer (Tarrasch sagte einmal: "... man muß auf den Händen sitzen ...") sind, weshalb wohl auch die Russen führend im Weltschach sind. Entschuldigt bitte diese gutgemeinte "Strafpredigt".

Einzelergebnisse

	<u>Spiele</u>	<u>gewonnen</u>	<u>remis</u>	<u>verloren</u>	<u>Punkte</u>	
1. Steinweger	6	3	2	1	4	(!)
2. Wostmann	5	1	-	4	1	
3. Spengler	8	3	-	5	3	
4. Schöne	8	1	2	5	4	
5. Ebenau	9	2	2	5	3	
6. Weist	6	3	3	-	4,5	(!)
7. Maisel	9	3	-	6	3	
8. Kuhn	9	3	2	4	4	
E Dal Zotto	4	-	3	1	1,5	
E Gillmann	3	-	2	1	1	
E Maje	3	2	-	1	2	
E Schmidt	1	1	-	-	1	

Ins Auge fallen natürlich die Leistungen des Spitzenspielers H. Steinweger und die reine Weste von E. Weist, der den Gegnern nur drei Remis gestattete. Letzterer gehört wohl ohne Zweifel höher eingesetzt.

Mir hat auch die Spielbereitschaft und das Abschneiden an so hohen Brettern unserer beiden Senioren Spengler und Schöne imponiert! Ein Jeder weiß, wie nervenaufreibend solche Turnierpartien im verpflichtenden Mannschaftskampf, insbesondere für ältere Schachfreunde sind.

Mannschaftsergebnisse

Wolfsburg III	- Gifhorn II	3,5	:	4,5
	- Schöningen	2,5	:	5,5
	- Bundesbahn BS III	4,5	:	3,5
	- BSF III	2,5	:	5,5
	- BSC IV	4	:	4
	- Gliesmarode	3,5	:	4,5
	- Eichthal BS	4	:	4
	- Helmstedt II	3	:	5
	- Fallersleben	2,5	:	5,5

Die häufigen knappen Ergebnisse fallen natürlich auch hier auf. Man kann wirklich sagen, daß die ersten drei Mannschaften unseres Clubs Fortuna nicht auf ihrer Seite hatten.

2.4. 4. Mannschaft

Kreisklasse Ost

+	SC Wolfsburg IV	10 - 2	32,5
+	SF Fallersleben II	8 - 4	26
	Helmstedter SV III	7 - 5	27,5
	Braunschweiger SF IV	7 - 5	26
	Schöninger SV II	6 - 6	24
	Post Braunschweig II	3 - 9	16,5
	Gehörlose Braunschweig	1 - 11	15,5

Herzlichen Glückwunsch zur Erringung des 1. Platzes! In diesen Erfolg fällt aller Wahrscheinlichkeit nach ein Wehmutstropfen! Denn, wie wir vom Spielleiter Arlt erfahren haben, kann die Vierte nicht aufsteigen, weil die Dritte zu den Absteigern gehört. Aller Wahrscheinlichkeit nach verbleiben also 3. und 4. Mannschaft in ihren Klassen. - Allerdings eine besondere Ehrung soll den Spielern der 4. Mannschaft noch zuteil werden!

Einzelergebnisse

	<u>Spiele</u>				<u>Punkte</u>
	<u>gewonnen</u>	<u>remis</u>	<u>verloren</u>		
1. Schmidt	4	3	1	-	9,5
2. Bergel	6	5	-	1	5
3. Heger	6	6	-	-	6
4. Brodowski	1	1	-	-	1
5. Maje	3	1	-	2	1
6. Schlickum	2	2	-	-	2
7. Helmecke	6	3	2	1	4
8. Timm	5	3	-	2	3
E Salewski	6	2	2	2	3
E Lübke	3	2	-	1	2
E Nowotnick	2	2	-	-	2
E Klepsch	2	-	-	2	-
E Wengoborski	1	-	-	1	-

Solch' Ergebnisse an den ersten drei Brettern wünscht sich wohl jede Mannschaft! Schade, daß unser Club den 100 %-ig erfolgreichen Schachfreund Heger wegen Umzug nach Gifhorn verliert! Die jungen Nachwuchsspieler Schmidt und Bergel werden wohl mindestens in die "Dritte" aufrücken; es stehen aber schon wieder neue Talente, die nach erfolgreicher Beteiligung am Jugendgästeturnier dem Club beitraten, für die kommende Saison zur Verfügung!

Für die hier nur sechs ausgetragenen Spiele standen relativ viel Kräfte zur Verfügung und Mannschaftskapitän Salewski wollte wohl alle einmal mindestens erproben!

Mannschaftsergebnisse

Wolfsburg IV	- Fallersleben II	5	:	3
	- Schöningen II	2,5	:	5,5
	- BSF IV	5,5	:	2,5
	- Helmstedt III	5,5	:	2,5
	- Post BS II	8	:	0
	- Gehörlose BS	6	:	2

Bei solchen Ergebnissen sollte unsere "Vierte" nur im Notfall einmal "sterben", da auch unerfahrene Schachfreunde gerne einmal um Mannschaftspunkte kämpfen möchten! Die Überlegungen eines Verzichts auf die Vierte wurden schon laut, um das Ersatzpotential der höheren Mannschaften zu stärken und eine häufige Wegnahme von Spitzenspielern in die nächst höhere Mannschaft zu vermeiden.

3. Stadtmeisterschaft 1978

3.1. In einem packenden Finish ist unser Schachfreund Karl Jentsch noch Stadtmeister 1978 geworden. Dazu unseren herzlichen Glückwunsch.

Wir erinnern uns, daß noch vier Schachfreunde wenige Runden vor Schluß Titelaussichten hatten. Das waren W. Degen, P. Jirousek, D. Jentsch und der spätere Sieger K. Jentsch. Letzterer hatte eigentlich noch die schwierigste Aufgabe, um so bewundernswerter sein Titelgewinn.

Er gewann die "remisverdächtige" Partie gegen Haugwitz glatt, hatte mit seinem Sieg gegen den Titelmitbewerber Jirousek etwas Glück und Bouillon und Boots hatten kaum Gegenchancen; wirklich ein imponierender Schlußspurt.

Als Absteiger mußten im Jahre 1978 die Schachfreunde Valiulis, Bouillon, Haugwitz und Favre "ins Gras beißen"! Vier deshalb, weil die Meisterklasse 1979 durch vorberechtigte Freiplätze aufgefüllt wurde und stark wie selten besetzt ist.

So sieht die Abschlußtafel der Stadtmeisterschaft 1978 aus:
(s. Anlage 1).

- 3.2. In der I. Klasse gab es einen sehr knappen Ausgang. Glücklicher, aber durchaus nicht unverdienter Sieger wurde Horst Steinweger, der nur durch die Sonneborn-Berger-Wertung vor dem punktgleichen Ulf Schlimper knapp die Nase vorn hatte. Leider hat der Jugendliche Ulf Schlimper auf die Teilnahme im Meisterturnier verzichtet. Schade ... , vielleicht qualifiziert er sich einmal erneut oder kann einen Freiplatz für das Meisterturnier erhalten. Die Schachfreunde Dr. Seibt, Wostmann und Könecke stritten lange aussichtsreich um den Aufstieg mit.

Frühzeitige Rücktritte durch Behrens, Weist und Lutzmann sowie vor allem die kampflosen Punkte von Sander beeinflussten leider etwas den Kampf um die Spitze. Der Schachfreund Sander wird daher für die nächsten Stadtmeisterschaften ausgeschlossen. Als Absteiger muß diesmal Hellmuth Kuhn seine Kräfte in der unteren Klasse messen.

(s. Anlage 2).

- 3.3. Die Teilnehmerzahl in der II. Klasse war diesmal recht klein, so daß hier doppelrundig gespielt wurde. Das Ganze war als Übergangslösung anzusehen. In diesem Jahr konnte dafür auf die III. Klasse verzichtet werden, mit dem Vorteil vielen Nachwuchsspielern einen schnelleren Weg nach "Oben" zu ebnen. Außerdem wurde in diesem Jahr nach zuverlässigeren Teilnehmern - die auch ein Turnier ordnungsgemäß beenden - gesucht.

Souveräner Sieger wurde mit nur einem Verlustpunkt der Schachfreund Siegfried Ebenau. Leider mußte auch er aus privaten Gründen auf den berechtigten Aufstieg verzichten. Mit dem 2. Platz schaffte der Jugendliche Eckhard Schmidt den Aufstieg in die I. Klasse. Die Abstiegsfrage wurde durch den Entfall der III. Klasse von selbst geregelt.

(s. Anlage 3).

- 3.4. Einen ebenfalls souveränen Sieg (nur ein Remis abgegeben) erreichte der talentierte Jugendliche Frank Smolej, den wir aufgrund dieser Leistung einen Freiplatz in der I. Klasse gegeben haben. Schon jetzt hat er diesen vollauf gerechtfertigt, denn er führt bereits im lfd. Turnier. Einen guten 2/3. Platz haben die "Senioren" Helmecke und Schlickum erreicht vor etlichen Nachwuchsspielern.

(s. Anlage 4).

4. Vereinsblitzmeisterschaft 1978

Die Vereinsblitzmeisterschaft 1978 wurde in den Weihnachtstagen, mit einem Preis für jeden Teilnehmer durchgeführt. Die drei Ersten jeder Vorgruppe kamen in die Endrunde. Für die Nächstplazierten gab es auch noch ein B- und C-Finale. Vereinsmeister wurde nach harter "Blitzarbeit" H. Scholvin, dem es in Vor- und Endrunde wie ersichtlich nicht leicht gemacht wurde.

Vorgruppen (s. Anlagen 5 - 8).

Endrunden - Finale A - C (s. Anlagen 9 - 11).

5. Stadtmeisterschaft 1979

- 5.1. Da Orte wie Fallersleben schon seit längerem zur Stadt Wolfsburg gehören, müssen wir ab sofort unsere Stadt- in eine Vereinsmeisterschaft umbenennen, da die Schachfreunde aus Fallersleben auch das Recht haben, um die Stadtmeisterschaft zu kämpfen.

Also Sieger des Meisterklassenturnieres ist Vereinsmeister 1979. Die drei Ersten der Meisterklasse sowie der Sieger der I. Klasse (um auch dem Nachwuchs eine Chance zu geben!), sowie die zwei Ersten aus der Fallersleber Clubmeisterschaft spielen dann einrundig die Stadtmeisterschaft 1979 aus.

- 5.2. Da erst wenige Runden abgeschlossen sind, kann man noch keine allzu zutreffende Prognosen bringen.

In der Meisterklasse führt - wie nicht anders zu erwarten - Schachfreund H. Scholvin mit z. Zt. 7 : 0 Punkten. Gegen Wedemeyer und insbesondere gegen K. Jentsch hatte er es aber auch längere Zeit gar nicht so leicht, aber wie so oft konnte er geduldig auf seine Chance "warten". Im Augenblick ist bei dem ausgeglichenen Feld noch nicht so recht abzusehen, wer ihm als Nächster gefährlich werden könnte (... falls überhaupt noch einer gefährlich werden kann!)

- 5.3. In der I. Klasse deutet sich schon eher an, wer die Aufsteiger werden könnten. Es führen augenblicklich unser Nachwuchstalent F. Smolej mit 5 : 0 (und einer nicht so günstigen Hängepartie) und der "Berichterstatter" N. Bouillon mit 8 : 1 (auch plus einer für mich ungünstigen Hängepartie). Nach Minuspunkten gesehen, lauern natürlich noch einige Schachfreunde mit guten Aussichten in den Startlöchern, die z. Zt. noch relativ wenige Spiele absolviert haben.
- 5.4. In der II. Klasse ist die Aussage wieder schwerer zu treffen. Z. Zt. ist noch unser Nachwuchsspieler Bergel bezüglich des Punktekontos mit weißer Weste, aber auch der in dieser Klasse abgestiegene H. Kuhn (den man übrigens auch einmal als guten und zuverlässigen Mannschaftsführer der "Dritten" erwähnen muß!) steht mit 4,5 : 1,5 noch gut da. Mit 4 : 1 Punkten liegt Schachfreund Klepsch überraschend gut im Rennen!

Aufgefallen in dieser Klasse ist, daß hier jeder jeden schlägt und schlagen kann, denn für Manchen gab es schon eine deftige Überraschung.

6. Bericht über unsere Jugendmannschaft

- 6.1. Wie wir ja aus unserem vorjährigen Rundschreiben wissen und aus der Tabelle der vorletzten Runde der Bezirksmeisterschaft 1978 ersehen konnten, war unserer erstmals gebildete Jugendmannschaft kaum noch der Titelgewinn zu nehmen.

Inzwischen hat es sich längst herumgesprochen, daß sie souveräner Mannschaftsmeister des Bezirkes II wurden. Auch auf diesem Wege nochmals unseren Glückwunsch!

- 6.2. Nochmals müssen die besondere Betreuung und das Training unseres Schachfreundes D. Jentsch erwähnt werden. In den Schichtwochen des o.A. habe ich versucht es dem "großen Dieter" gleichzutun, wobei ich mehr den Schwerpunkt auf die Endspiele gelegt habe, die ja bekanntlicherweise immer etwas vom Nachwuchs gescheut werden!

An jedem Samstagnachmittag habe ich schon seit längerem ein spezielles Training (bei mir privat) für einige interessierte Jugendliche übernommen, an dem ernsthaft Interessierte gerne noch teilnehmen können.

- 6.3. Nun aber zum Weiterkommen unseres Jugend-Bezirksmeisters. Die Mannschaft hatte damit die Berechtigung zur Teilnahme an der Niedersächsischen Jugendmeisterschaft. Natürlich war zu erwarten, daß uns hier die Grenzen unserer noch zu "grünen" Jugendmannschaft aufgezeigt wurden!

Also hier die Abschlußtafel der Niedersachsen-Jugendmannschaftsmeisterschaft 1978:

1. Hamelner SV	12	-	2	36,5
2. SV Linden	11	-	3	40
3. SV Leer	10	-	4	33,5
4. SK Papenburg	7	-	7	28,5
5. Lüneburger SV	6	-	8	27
6. Polizei SC Hannover	6	-	8	21
7. SC Wolfsburg	4	-	10	23,5
8. SK Neustadt	0	-	14	14

Vom Ergebnis brauchen wir nicht enttäuscht zu sein, denn wer hatte überhaupt mit einer Qualifikation für diese Klasse gerechnet!

6.4. Einzelergebnisse

1. Schlimper	3	Punkte aus	7	Spielen	42,9	%	
2. Sauter	2,5	"	"	6	"	41,7	%
3. Bergel	1,5	"	"	7	"	21,4	%
4. Kühnel	2	"	"	7	"	28,6	%
5. Timm	2,5	"	"	7	"	35,7	%
6. C. Jentsch	1	"	"	3	"	33,3	%
7. Smolej	5	"	"	7	"	71,4	% (!)
8. Schmidt	4	"	"	5	"	80	% (!)

Für die richtige Punkteangabe sowie % kann ich keine Gewähr übernehmen, da sie der Einfachheit halber vom Verbandsjugendwart übernommen wurden! Die Regelung der Jugendmannschaft 1978 sah an den ersten 6 Brettern Jugendliche vor, Brett 6 war ein Mädchenbrett (unsere Claudia - in der Spielpartie merkt man ihr die taktischen Fähigkeiten des Vaters, Dieter Jentsch an! - ist ganze 10 Jahre alt!) und Brett 7 und 8 von Schülern besetzt. Letztere schlugen auch wirklich erstaunlich zu, vielleicht winkt dem Einen oder Anderen noch eine vielversprechende Zukunft!

6.5. In Anbetracht der vielen neuen Jugendlichen im Club ist für dieses Jahr eine spezielle Jugend-Stadtmeisterschaft geplant.

7. Schachaufgaben

Aus Platz- und Zeitmangel wollen wir diesmal diese Rubrik mit nur 3 kleinen Beispielen streifen.

W: Kb5, Lg5, a4, b2, b6, d4

Weiß am Zuge!

S: Kf1, g3, h3, d5, d6, b7

Wenn Sie diese Stellung aufgebaut haben, erscheint die Lage - angesichts der schwarzen Freibauern - für Weiß absolut hoffnungslos. Trotzdem gibt es eine Rettung!

W: Kg1, Da1, Tf1 Se5, f2, g3, g5

S: Kg8, Dh3, Tf8, Lf3, h7, g7, e4

Wie kann sich Weiß am Zuge dem drohenden einzügigen Matt von Schwarz entziehen und den Spieß umdrehen?!

Und zu guter letzt noch ein echtes Problem:

W: Kg1, Df2, Tf4, Lg3, e2

Weiß zieht und setzt in 3 Zügen matt!

S: Kd4, Se3, Sh5, g2, e4, f7

Ein Hinweis, jede Figur und Bauer haben in den verschiedenen Abspielen ihre Bedeutung.

In Anbetracht der wenigen Aufgaben - bis auf das Problem sind sie auch ziemlich einfach - werden wir die Lösungen im nächsten Heft bekanntgeben.

8. Die analysierte Partie

Hier sollte eigentlich eine analysierte Partie unseres Schachfreundes R. Kuhn gegen seinen Klein-Computer erscheinen! Leider mußte er sehr kurzfristig beruflich ins Ausland. Andere Schachfreunde waren so plötzlich nicht entsprechend präpariert, um einzuspringen. Ich, als einer aus der 2. Reihe (1), wollte nicht schon wieder mit einer eigenen Partie "glänzen"!

Eine sehr nette Kurzpartie habe ich allerdings kürzlich aus der großen Schachwelt gefunden. Sie soll ein wenig entschädigen!

1. d4 d5

2. c4 c6

3. e3 Lf5

4. Db3 Db6

5. cd: Db3:

6. ab:

Diese Stellung soll es schon öfter gegeben haben, aber nun:

6. ... Lxb1?

Schwarz gefiel es wohl nicht, daß Weiß nach 6. ... cd:, 7. Sc3 Sf6 mit 8. Sb5 beantworten kann. Daher beschloß er wohl, zunächst den "gefährlichen" Springer zu vernichten, kam aber vom Regen in die Traufe.

7. dc:! Le4

8. Ta7: !!

eine Bombe schlägt ein!

8. ... Ta7:

9. c7!

Ende der Kurzpartie mit einer verblüffenden Stellung. Erst neun Züge sind absolviert und schon ist der durchgebrochene Bauer nicht mehr daran zu hindern, sich in eine Dame zu verwandeln.

Redaktionsschluß
Mai 1979

Anlagen

STADTMEISTERSCHAFT 1978

"Meisterklasse"	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Punkte	Platz	Wertung Sonneborn - Berger
1. Jentsch, K.	-	1,5	1	1	1,5	0	1	1	1	1	1	1	9	1	
2. Degen	0,5	-	1	0	1	0	1	1	1	1	1	1	8,5	2	40
3. Jentsch, D.	0	0	-	1	0,5	1	1	1	1	1	1	1	8,5	3	36,75
4. Jirousek	0	1	0	-	0	1	0	1	1	1	1	1	7	4	
5. Finke	0,5	0	0,5	1	-	0	1	0	0,5	1	1	1	6,5	5	
6. Schaub	1	1	0	0	1	-	0,5	0,5	1	0	0	1	6	6	34,25
7. Niemann	0	0	0	1	0	0,5	-	1	0,5	1	1	1	6	7	22,75
8. Boots	0	0	0	0	1	0,5	0	-	1	1	1	1	5,5	8	
9. Favre	0	0	0	0	0,5	0	0,5	0	-	0,5	1	1	3,5	9	
10. Haugwitz	0	0	0	0	0	1	0	0	0,5	-	0,5	1	3	10	
11. Bouillon	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0,5	-	0	1,5	11	
12. Vallulis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	-	1	12	

1. KLASSE	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte	Platz	Wertung Sonneborn - Berger
1. Steinweger	-	1	0	0	1	1	1	1 ⁺	1	6	1	19,5
2. Schlimper	0	-	1	0	1	1	1	1 ⁺	1	6	2	19
3. Dr. Selbt	1	0	-	0	0,5	1	1	1 ⁺	1	5,5	3	
4. Wostmann	1	1	1	-	0,5	0	0,5	0	1	5	4	
5. Könecke	0	0	0,5	0,5	-	1	0	1	1	4	5	
6. Lehmann	0	0	0	1	0	-	1	1	0	3	6	10,5
7. Fiebich	0	0	0	0,5	1	0	-	0,5	1	3	7	9,75
8. Sander	0 ⁺	0 ⁺	0 ⁺	1	0	0	0,5	-	1	2,5	8	
9. Kuhn, H.	0	0	0	0	0	1	0	0	-	1	9	

+ kampflös gewertet

Anlage 3

II. KLASSE	1	2	3	4	5	Punkte	Platz			
1. Ebenau	-	1	0	1	1	1	7			
2. Schmidt, E.	0	1	-	0	0	1	1	4,5		
3. Schöne	0	0	1	1	-	0	0	1	4	
4. Orłowski	0	0	1	0	1	1	-	0	1	3,5
5. Heger	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1

FINALGRUPPE A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Punkte	Platz
1. Scholvin	-	1	0	1	0,5	1	1	1	1	1	1	1	9,5	1
2. Jentsch, D.	0	-	0	1	0,5	1	1	1	1	1	1	1	8,5	2
3. Jirousek	1	1	-	0	0,5	1	0,5	0	0	1	1	1	7	3
4. Wedemeyer	0	0	1	-	0,5	0	1	0,5	1	0,5	1	1	6,5	4/5
5. Jentsch, K.	0,5	0,5	0,5	0,5	-	1	1	0,5	0	0,5	0,5	1	6,5	4/5
6. Bouillon	0	0	0	1	0	-	1	1	1	1	1	0	6	6
7. Kluger	0	0	0,5	0	0	0	-	0	1	1	1	1	4,5	7
8.-10. Fischer	0	0	1	0,5	0,5	0	1	-	0,5	0	0	0,5	4	8-10
8.-10. Altmeyer	0	0	1	0	1	0	0	0,5	-	1	0,5	0	4	8-10
8.-10. Kuhn, R.	0	0	0	0,5	0,5	0	0	1	0	-	1	1	4	8-10
11. Boots	0	0	0	0	0,5	0	0	1	0,5	0	-	1	3	11
12. Schmidt, E.	0	0	0	0	0	1	0	0,5	1	0	0	-	2,5	12

WEIHNACHTEN 1978

FINALGRUPPE B	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Punkte	Platz
1. Valiulis	-	0	1	1	0,5	0,5	1	1	1	1	1	1	9	1
2. Jede	1	-	0	1	0	1	1	0	1	1	1	1	8	2-4
3. Dal Zotto	0	1	-	0	0	1	1	1	1	1	1	1	8	2-4
4. Favre	0	0	1	-	1	1	1	1	1	0	1	1	8	2-4
5. Dr. Selbt	0,5	1	1	0	-	1	0	1	0	0	1	1	6,5	5/6
6. Haugwitz	0,5	0	0	0	0	-	1	1	1	1	1	1	6,5	5/6
7. Ebenau	0	0	0	0	1	0	-	1	0,5	1	0	1	4,5	7
8. Schaub	0	1	0	0	0	0	0	-	1	1	0	1	4	8
9. Kuhn, H.	0	0	0	0	1	0	0,5	0	-	1	1	0	3,5	9
10. Lehmann	0	0	0	1	1	0	0	0	0	-	1	0	3	10/11
11. Burow	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	-	1	3	10/11
12. Bergel	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	-	2	12

